**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 146 (1867)

Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dem Sonnenwirth R. in L. waren schon 6 Weiber gestorben. Dies machte ihn indessen nicht muthlos, sondern er dachte, als er seiner sechsten das Grabesgeleit gab, bereits an die siebente und hatte sie unter den Töchtern des Landes heimlich bei fich felbst auch schon aus= gewählt. Es war, als ob der Pfarrer, welcher feiner Life die Leichenpredigt zu halten hatte, ihm dies angesehen hätte, denn er wählte zum Text die Worte Hiob 5, 19.: "Aus 6 Trüb= falen wird bich ber herr erretten, und in ber 7. dich kein Unfall treffen." Dieser Text hatte unserm Sonnenwirth, deffen Trauer bereits in starkem Nachlaß begriffen war, so wohl gefal-len, daß er dem Pfarrer noch 2 Franken mehr in das Papierli einwickelte, als er anfangs be= kimmt hatte und sich noch extra bei ihm bedankte für die tröstliche Leichenpredigt. "Das muß ich fagen, herr Pfarrer," bemerkte er, "ber Text hätte nicht können beffer sein. Und wie Sie es so fein angebracht haben, daß ich nächstens 's Kraut= schneiders Bäbeli heiraten will!"

Der Jörgmichel von Maichingen kommt zum erstenmale Sonntags nach Stuttgart in einen Biergarten, wo treffliche Militärnausik zu hören ift. Der Jörgmichel hat eine große Freude an der prächtigen Musik, an den vielen Trompeten, Hörnern, Bosaunen u. f. w.; mit dem Bagposannenbläser aber hat er großes Bedauern. Er fieht, wie der Mann sich abquält, das Instrument auseinander zu ziehen und doch damit nicht ganz zu Stande kommt. "Dem Manne kann geholfen werden," denkt Jörgmichel, geht hinzu, stemmt sich mit dem Anie auf den Boden und reißt dem erstaunten Krieger den untern Theil der Posaune heraus mit den Worten: "Das wär' doch der Teufel, wenn man das Ding nicht heraus brächt'!"

## Allgemeiner Anzeiger.

### Für Unterleibs = Bruchleidende. Gottlieb Sturzenegger's Bruchfalbe.

Dieses vorzügliche, keine schäblichen Stoffe enthaltende und durch eine Menge frappanter Zeugnisse bestätigte Bruchheilmittel wird einsach morgens und abends eingerieben, und heilt ohne alle Unannehmlichkeit oder Schmerzen zu verursachen. Letztere werden dadurch rasch und sicher gestillt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 5 Fr. beim Ersinder

Gottlieb Sturzenegger, im Brühl, in Herisau.

### Neuerfundenes englisches Haar = und Bart = Erzeugungs-Mittel,

innert einigen Wochen einen ordentsichen Bart zu erhalten und zu verstärken, wie auch sehr probat zur Hervorrusung und Beförderung des Haarwuchses. Preis nebst Gebrauchsanweisung 1 Fr. 50 Åp. (Verschwiegenheit wird garantirt.)

Phosphorpaste

jur Vertilgung von Käfern, Ratten, Haus = und Feld= mäusen, per Lopf 1 Fr.

28 anzentod

per Topf zu 70 Rp. Briefe und Gelber franko. Al. Huber, Handlung, in Gähwil im Alttoggenburg, Kant. St. Gallen.

# für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele taussend alte und junge Bruchleidende vollstommen kurirte, kann das bekannte Bruchpflaster jederzeit a 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuserst ein Schriftchen mit Belehrung und vielen Zeugnissen zu erhalten wünscht, mag sich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreisungen dieses Deilmittels sind überslüssig, da sich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte.

Arüfi = Altherr, Befiger bes bekannten echten Bruchheilmittels, in Gais, Kt. Appengell.

in Gais, Kt. Appenzell. Bon ben vielen Taufend Zeugniffen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.

Stubenbach, den 12. Juni 1886.

Geehrtefter herr Kollege!

Bor 11/2 Jahren wendete ich Ihr bewährtes Bruchpflafter bei einem Manne an, der seit 17 Jahren mit einem sehr großen Hodensachende behaftet war und in Volge dessen mit Blahungen und Stuhlverstopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei konsequentem Verfahren war der Bruch vollständig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fuble, Ihnen dies mitzutheilen, zeichnet mit aller Hochachtung Guer Wohlgeboren Ergebenfier 3. Pated,

fürstl. Schwarzenburgifcher Domainen-Urzt, in Stubenbach, lette Bost Schüttenhofen, in Böhmen.

Kür Husten: und Brustleidende.

Pettorinen ist. Die Pettorinen sind nicht mir zewöhnlichen Huffen Bunfen zu verwenfeln, sonbern es sind die er int den die erwielen ist. Die Pettorinen sind nicht mit gewöhnlichen Hufen Bunfen, sonbern es sind die erwielen ist. Die Pettorinen sind nicht mit gewöhnlichen Hufen Bunfen, sonbern es sind die erwielen ift. Die Pettorinen sind nicht mit gewöhnlichen Hufen Bunfen zu verwechseln, sonbern es sind die erwielen ist. felben eine mebizinische, burchaus höchst wirksame, sorgfältige Zusammensetzung mit angenehmem Geschmade, und

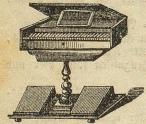
werden von Aerzten auch sehr oft mit Borliebe verschrieben.

Allein ächt zu beziehen in Schackeln zu I Fr. und 1 Fr. 50 Rp. nebst aussührlicher Gebrauchsanweisung und Zeugnissen bei den Herren: Bruderer, Apotheker, in Teufen; Krüsselltherr in Gais; Johs. Koller zur neuen Krone in Herisau, bei J. U. Locher's Schreibmaterialienhandig, in St. Gallen; Rothenhäusler, Apoth. in Rors Krone in Herisan, bei J. U. Locher's Schreibmaterialienhandlg, in St. Gallen; Kothenhäußler, Apoth, in Korsshad; Helbling, Apoth, in Kapperschwil; Gebr. Strenli z. Kalken in Uhnach; in ben Handlungen H. Lutin Rheineck; G. J. Zündt, Bater, in Altskädten; D. von P. Hilt in Buchs; E. Bernold z. Schlüssel in Mels; H. Steffan in Battwil; E. J. Schmidweber in Wyl; B. Weper in Flawyl; J. E. Schönholzer in Riedernywil; Lebergerber, Chirurg, in Goßan; Dr. Schrider, Apoth, in Kranenseld; Beuttner, Apoth, in Bischolzell; J. J. Brugger, Buchdrucker, in Weinselden, Graf, Chirurg, in Anriswil; I. Schweizer, Chirurg, in Arbon; R. Kibi, Papierhandlg., in Steakdorn; in den Handlungen H. Würgler in Romanshorn; Schilling-Hild in Krenzlingen; I. Bitchi in Addors; in ben Apothesen Kerez, Stricker, Uhlmann in Jürich; Bölsterli in Neumünster; R. Hadder in Anherssich; Hagnauer in Horgen; Steinfels in Wäbensweil; Radholz in Richtersweil; F. Häbschmann in Stäfa; Schoch in Wald am Bachtel; F. Nußbaumer in Pfäfsison; I. S. Staub in Andelfingen; bei Jaiser-Forrer, Konditor, in Winterthur; Weilemann, Buchder, in Uster; in den Handlungen I. B. Baumann in Kloten; I. Lättmann in Elgg; I. Kußbaumer in Weilfau; I. Mägeli in Bilach; H. Baumann in Kloten; I. Lättmann in Elgg; I. Kußbaumer in Weilfau, Jahnarzt, in Turbenthal; G. Elmer, Buchdder, in Glarus; S. Lettli, Handlg., in Schwander; K. Schinder, Kupferschmied, in Mollis; Gebr. Wyß, Apoth., in Jug; R. Heuß, Apoth., in Chur; Foehr, Apoth., in Flanz; Stattshalter Jak. Hugh, prakt. Arzt, in Hanz, kattshalter Jak. Hugh, prakt. Arzt, in Halter Jak. 3. 3. Gohl, prakt. Arzt, in Seiden.

Dr. Whlimann fagt in seiner zweiten, von Dr. Hoffftätter burchgesehenen Auflage "über Lungen-

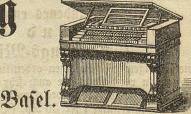
idwindfucht" Folgendes:

"Als ein vorzügliches, huften und Athmungsbeschwerben linbernbes Mittel konnen auch bie Bektorinen bes herrn Dr. 3. 3. Sohl in Seiden (Appenzell) gerechnet werden. Dbwohl Schreiber bieg entschiedener Feind aller fogenannten Beheimmittel ift, fo macht er hier mit genanntem Mebitamente eine Ausnahme, ba er aus eigener Erfahrung weiß, bag bamit hartnadige afute und dronifde Ratarrhe geheilt, und in andern Fallen ber fo laftige Guften, Athemnoth und Schlaflofigfeit bebeutend gelindert murben. — Um aber grundliche Wirkung zu erzielen, muffen biefelben langere Zeit regelmäßig fortgeseht werben, und thun ihrer bequemen Form und bes angenehmen Beschmaches wegen treffliche Dienfte (namentlich bei qualendem Nachthuften). Genannte Beftorinen geboren übrigens, ba beren Analyse von bem berühmten Bhufifer De Bette in Bafel gepruft und empfohlen worben, feineswegs in bas Bebiet ber übrigen Beheimmittel, wie 3. B. bie Pates pectorales, die Stollwertigen Bruftbonbons, die Revalesciere und bergleichen. Da in jeber Schachtel ber Sohl'ichen Bettorinen bie Gebrauchsanweifung gebruckt beigelegt ift, fo enthalten mir uns jeber weiteren Anpreifung, jumal viele fcatbaren herren Kollegen mit unferm Urtheile einig geben.



St. Gallen.

(Schmiebgaffe.)



empsehlen ihr reichhaltiges Lager von Musikalien aller Art, Sormoniums, Blechjinstrumenten, Violinen, Zithern, Guitarren, Flöten, Clarinetten 2c. 2c., Sa Requisiten, sowie ihr über 100,000 Nummern enthaltende

Musikalien = Leihanstalt

bem mufittreibenben Publifum beftens.

Zürich.

Auswärtige Abonnenten haben ermäßigtes Porto. T

Bu gef. Notignahme! Es werben in ber Regel nur folde Inferate aufgenommen, bie bis Juli eingeh in und vorausbezahlt werben.